



Bilaterale Unterstützungsleistungen der Bundesregierung für die Ukraine und Menschen aus der Ukraine

Stand: 13.12.2023

Leistungen seit Kriegsbeginn am 24.02.2022

Gesamtausgaben: 27,8 Mrd. €

Diese Übersicht umfasst ausschließlich Unterstützungsleistungen seitens der Bundesregierung. Deutsche Leistungen, die die Ukraine über die EU/EU-Programme unterstützen, sind in dieser Übersicht nicht erfasst. Dies gilt auch für weitere Ausgaben der Länder und Kommunen für die Unterbringung, Verpflegung und Betreuung der Geflüchteten aus der Ukraine sowie Unterstützungsleistungen von privaten Initiativen und Unternehmen.

1 Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz – 495,75 Mio. €

1.1 Hilfen an die Ukraine

- **Unterstützung für Kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) im Rahmen des Ungebundenen Finanzkredits:** Förderprogramm zur Bezuschussung von Kreditzinsen, die von ukrainischen KKMU an Geschäftsbanken zu zahlen sind – **150 Mio. €** in 2022
- Beteiligung am „Ukraine Energy Support Fund“ der Europäischen Energiegemeinschaft – **155,25 Mio. € (100,5 Mio. € in 2022, 54,75 Mio. € in 2023)**
- GIZ-Projekt zur **Unterstützung des Strukturwandels in den ukrainischen Kohleregionen sowie des grünen Wiederaufbaus des ukrainischen Energiesektors** – **74,2 Mio. €**
- **Ertüchtigung des ukrainischen Stromnetzes** – **40 Mio. €**
- Weitere Vorhaben im Rahmen der DEU-UKR Energiepartnerschaft: **insb. Spendenkampagne für UKR Energiewirtschaft, Beratungsprojekte zur schnellen Wiederherstellung der Fernwärmeversorgung** sowie zum Aufbau eines ukrainischen Biomethanregisters, Programm zur Unterstützung geflüchteter ukrainischer Energieexpertinnen- **2 Mio. €**
- Bilaterale Unterstützung im Rahmen der **Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI): insgesamt 74,3 Mio. €, hierzu gehören u.a.:**
 - Unterstützung der Energieeffizienz in der Ukraine – Zuschüsse an Hauseigentümervereinigungen zur Ko-Finanzierung für Energieeffizienz – dt. Beitrag **20 Mio. €**
 - Unterstützung des nationalen Energieeffizienz-Fonds und der klimafreundlichen Reformagenda in der Ukraine **7,3 Mio. €**
 - Unterstützung zur Einführung eines Emissionshandelssystems in der Ukraine – **6 Mio. €**
 - Unterstützung der Energieeffizienz und Modernisierung – **5 Mio. €**
 - Reformierung des ukrainischen Fernwärmesektors – **4,5 Mio. €**
 - Förderung des Wiederaufbaus einer widerstandsfähigen und kohlenstoffneutralen kommunalen Energieversorgung – **2 Mio. €**
- **hochrangige Regierungsberatung** durch BE Berlin Economics GmbH im Auftrag des BMWK
- **Verwaltungspartnerschaften:**
 - 1) **Beratung zu Überbrückungshilfen und Kurzarbeitergeld:** Gemeinsam mit dem BMAS berät das Haus das ukrainische Wirtschaftsministerium zu Arbeitsmarktmaßnahmen.
 - 2) **Beratung zum Abbau von Handelshemmnissen:** Gemeinsam mit der Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), dem Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN) und der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) unterstützt das BMWK das ukrainische Wirtschaftsministerium sowie die ukrainische Metrologie-, Normungs- und Akkreditierungsbehörde beim institutionellen Wiederaufbau und der Anpassung an EU-Vorgaben im Bereich Qualitätsinfrastruktur.
 - 3) Verwaltungspartnerschaft für den Wiederaufbau der nationalen Qualitätsinfrastruktur der

Ukraine

- **Partnering in Business with Germany (PG)** (zuvor **Managerfortbildungsprogramm (MP)**) (inkl. Fortbildung für Führungskräfte der ukrainischen Regierung und Sonderinitiative des Managerfortbildungsprogramms für geflüchtete Führungskräfte aus der Ukraine)
- **Exportkreditgarantien, Absicherung deutscher Exporte zu Auslandskunden in der Ukraine:** Mehr dazu unter: <https://www.exportkreditgarantien.de/de>
- **Investitionsgarantien, Absicherung deutscher Investitionen in der Ukraine:** Aussetzung der Antragsgebühr Ukraine-Anträge (zunächst befristet bis 2025). Mehr dazu unter <https://www.investitionsgarantien.de/main-navigation/wissen/wissenstransfer/fokus-ukraine-krieg>
- **Auslandshandelskammer/DIHK:** Ratsuchende deutsche Unternehmen und andere Interessierte können sich an die an die Deutsch-Ukrainische Auslandshandelskammer (AHK) und die eingerichtete DIHK Task Force (Koordinierung Industrie- und Handelskammern und AHK-Netzwerk) wenden
- **Germany Trade & Invest GmbH (GTAI):** Sonderwebsite Krieg in der Ukraine

1.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- keine Maßnahmen

2 Bundesministerium der Finanzen – 9,437 Mrd. €

2.1 Hilfen an die Ukraine

- **Zuschuss zu Gunsten der Ukraine** über ein vom IWF für die Ukraine verwaltetes Konto (IWF- Administered Account) – **1 Mrd. €**
- **unentgeltliche Abgabe ausgesonderter Dienstkraftfahrzeuge (DKfz) der Zollverwaltung:** bisher insgesamt 105 Fahrzeuge in mehreren Tranchen an ukrainische Zollverwaltung; geschätzter Verwertungserlös insgesamt – rd. **630.000 €**
- temporäre Entlastung: **UKR Schuldendienstmoratorium bis Ende 2023** (Aussetzung der Schuldendienstzahlungen von UKR an DEU – **ca. 107 Mio. €** (nicht in Summe addiert))
- über die Jewish Claims Conference (im Rahmen der jährlichen Folgeverhandlungen): Einmalzahlungen an ca. 10.000 **Holocaust-Überlebende** in der Ukraine – **12 Mio. €**; darüber hinaus inzwischen weitere **1,84 Mio. €** aus den vom BMF der Jewish Claims Conference hierfür zur Verfügung gestellten Finanzmitteln für die Evakuierung Holocaust-Überlebender in der Ukraine.
- **unentgeltliche Abgabe von Kleidungsstücken der vormaligen Zolldienstkleidung** (ohne Hoheitszeichen und sonstige Zuordnungsmerkmale) – **ca. 250.000 €**

2.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- **Unterstützung von Ländern und Kommunen:** Unterstützung der Länder und Kommunen bei Unterbringung und Versorgung von aus der Ukraine Geflüchteten pauschal mit **2,0 Mrd. €** in 2022 und **1,5 Mrd. €** in 2023. Außerdem hat der Bund den Ländern und Kommunen für

Mehraufwendungen für Geflüchtete in 2022 **rund 2,4 Mrd. €** und in 2023 **2,25 Mrd. €** zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erhielten die Länder, die in Zusammenhang mit den Geflüchteten aus der Ukraine Drehkreuzfunktionen übernommen haben und insofern besonderen Lasten ausgesetzt waren, im Jahr 2022 vom Bund eine Kompensation in Höhe von insgesamt **rund 144 Mio. €**.

- **BlmA:** Unterstützung der staatlichen und kommunalen Bedarfsträger bei der Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen durch mietzinsfreie **Zurverfügungstellung bundeseigener Liegenschaften** als Unterkünfte. Aktuell sind den Ländern, Landkreisen und Kommunen insgesamt 338 BlmA- Liegenschaften bzw. Teilbereiche daraus mit einer Kapazität von über 66.100 Unterbringungsplätzen zur Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen überlassen. Kalkulatorisch errechneter Mietwert aller mietzinsfrei überlassenen Liegenschaften 2022 **rd. 78,9 Mio. €** (voraussichtliches Jahres-Ist 2023 liegt bei **rd. 85,9 Mio. €**). Außerdem bietet die BlmA den Bedarfsträger aktuell weitere 113 verfügbare Bundesliegenschaften an. Zusätzlich werden Bedarfsträgern die notwendigen und angemessenen Herrichtungskosten erstattet. In 2022: 7,2 Mio. €. Bisher in 2023: 42,8 Mio. €.
- **Zollverwaltung:** Sonderhotline 24/7 der Zentralen Auskunft der Zollverwaltung für Auskünfte zu Hilfsgüterlieferungen in die Ukraine. Zentrale Ausfuhrzollstelle beim Zollamt Dresden für Hilfslieferungen des Bundes

3 Bundesministerium des Inneren und für Heimat – 326,25 Mio. €

3.1 Hilfen an die Ukraine

- Siehe zusammen mit Punkt 3.2

3.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- **Durch BBK über das EU-Katastrophenschutzverfahren zur Verfügung gestellte Sachmittelhilfen (u. a. Ressorts, Bundesländer, Hilfsorganisationen, THW u. BBK) 250,8 Mio. €**

Davon gezielte bedarfsorientierte Beschaffungen des

- THW aus eigenen Haushaltsmitteln in Höhe von 51,2 Mio. € (2022) und 20 Mio. € (2023)
- BBK aus eigenen Haushaltsmitteln in Höhe von 1,91 Mio. € (2022)

Aufnahme und Integration von Geflüchteten – Unterstützung der Länder und Kommunen bei der Aufnahme und Integration von Geflüchteten aus der Ukraine sowie Integrationsmaßnahmen des Bundes (u.a. Integrationskurse, Migrationsberatung, Erstorientierungskurse, Integrationsprojekte) (Leistungen nicht nur für Geflüchtete aus der Ukraine und daher für UKR Geflüchtete nicht gesondert quantifizierbar)

- **Polizeiliche und kriminaltechnische Hilfeleistungen**
BKA – 7,5 Mio. €

BKA: Im Haushaltsjahr 2022 im Rahmen der **Polizeilichen Ausbildungs- und Ausstattungshilfe** für die UKR – 6 Mio. €; im Haushaltsjahr 2023 für die UKR 1,5 Mio. € zur Unterstützung UKR Partnerbehörden mit Materiallieferungen im Bereich Entschärfung und Forensik.

BPOL – 39,45 Mio. €

- Erweiterung der Sachausstattung zur Wahrnehmung der Pass- und Personenkontrolle und Identitätserfassung – 9 Mio. €
 - **Erhöhung der polizeilichen Ausbildungs- und Ausstattungshilfe** für die Ukraine – 2022: 7 Mio. €, 2023: 6,75 Mio. €.
 - 2022 **KSF** Mittel 1,5 Mio. € für Baukräne + Schulung
 - Unterstützung mit Lieferungen von Führungs- und Einsatzmitteln sowie medizinischen Utensilien aus eigenem Bestand (Wärmebild-/Nachtsichtgeräte, ballistische Schutzwesten, medizinische Masken und Einmaldecken) (Wert 15,2 Mio. €)
- DEU hat die Beteiligung mit Polizeibeamtinnen- und -beamten des Bundes und der Länder an der European Union Advisory Mission in Ukraine (EUAM Ukraine) derzeit ausgesetzt. Eine Wiederaufnahme von Entsendungen erfolgt auf der Grundlage aktueller Bewertungen der Sicherheitslage im Missionsgebiet und wird fortlaufend geprüft.

BMI: ca. 8 Mio. €

- Digitale Informationsplattform der Bundesregierung, Ukraine **Hilfe-Portal** „Germany4Ukraine“: [Startseite \(germany4ukraine.de\)](https://www.germany4ukraine.de), inklusive Ukraine-App für Geflüchtete aus der Ukraine
 - Unterstützungsleistungen für Geflüchtete aus der Ukraine mit Informationen zur Erleichterung der Ankunft, Aufenthalt, Ausreise, wie digitaler Aufenthaltstitel, Integrationskurse, SGB II Leistungen.
 - Informationen zu Unterkünften, Gesundheit, Arbeiten, Schule, Anerkennung Berufe etc.

Durch BAMF

Projekt: Helfende Wände ca. 5,5 Mio. € (1,3 Mio.€ Kofinanzierung BAMF, AMIF-Förderung durch EU 4,1 Mio. €)

- Digitale Unterbringungsplattform
 - Das Projekt umfasst die Stärkung, Weiterentwicklung und Digitalisierung einer kritischen Infrastruktur für eine automatisierte, zielgerichtete, sichere, schnelle und kostengünstige Unterbringung großer Flüchtlingsbewegungen aus der Ukraine in Form einer digitalen Plattform.
- **Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, DSEE** (gemeinsame Gründung von BMFSFJ, BMI und BMEL): Mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von **15 Mio. €** für hat die DSEE zu Engagementmöglichkeiten, Spenden, Unterkunft, finanzieller Förderung und psychologischer Unterstützung informiert und beraten. Mit diesem Förderprogramm zur Unterstützung ehren- amtlichen Engagements für Geflüchtete aus der Ukraine konnten 532 Vorhaben gefördert werden. DSEE ist zudem Mitbegründerin der Alliance4Ukraine, jetzt Welcome Alliance.

4 Auswärtiges Amt – 1,379 Mrd. €

4.1 Hilfen an die Ukraine

- Unterstützung der **humanitären Hilfe** für notleidende Personen in der Ukraine und für ukrainische Flüchtlinge in Anrainerstaaten über NGOs und internationale Organisationen 2022 (462,2 Mio. €) und 2023 (379,5 Mio. €) – **841,7 Mio. €**
- Unterstützung im Bereich **humanitäres Minenräumen** über NROs, u.a. Gefahrenaufklärung, Minen- und Kampfmittelräumen, Kartographierung der Belastungen, Unterstützung des UKR Katastrophenschutzes durch Training und Ausstattung – **26,3 Mio. €, davon 6,3 Mio. € in 2022 und 20 Mio. € vorgesehen in 2023**
- Unterstützung im Rahmen der Stabilisierung zur Stärkung der Durchhalte- und Widerstandsfähigkeit von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen besonders in den befreiten Gebieten; Demokratie- und Rechtsstaatsförderung; Unterstützung bei der **Aufarbeitung von Kriegsverbrechen** – **114,7 Mio. € (2022: 89,273 Mio. €)**
- **Ertüchtigung der ukrainischen Streitkräfte und Sicherheitskräfte** u.a. durch Fahrzeuge, Treibstoff und Sachspenden sowie EOD-, Forensik- und Cyberabwehrfähigkeiten – 2023: **29,3 Mio. € (2022: 34,04 Mio. €)**
- Beitrag in den NATO CAP TF für die Ukraine – **40,5 Mio. €**
- Beitrag zum „**Ukraine Energy Support Fund**“ der Europäischen Energiegemeinschaft – **30 Mio. € im Jahr 2022 sowie Einzahlung in Höhe von 33,2 Mio. € im Jahr 2023**
- Unterstützung der Ukraine und Anrainern im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz, u.a. mit Beschaffungen für ukrainische Zivil- und Katastrophenschutzbehörde und der Übernahme von Patienten (Transport- und Evakuierungskosten) sowie Unterstützungen im Bereich der Gesundheitsversorgung – **26 Mio. € in 2022, bisher 6,1 Mio. € in 2023**
- **Europarat**: Beitrag zum Aktionsplan Ukraine – **1,5 Mio. €**
- Beitrag zum Schadensersatzregister – **145.000 €**
- **IAEO**: Beitrag zur Finanzierung der Rotation der IAEO-Expert:innen an den UKR Kernkraftwerken 2023 – **3,5 Mio. €**
- Physischer Schutz von Kernkraftwerken in der Ukraine (bilateral) 2022 **1,01 Mio. €**, 2023 **0,7 Mio. €**
- **UNODC**: „Strengthening Government Capacity to Detect, Investigate, Prosecute and Disrupt Illicit Financial Flows in Ukraine“ (Förderzeitraum: 01.07.2023 bis 30.06.2024, HHJ 2023: 236.000,00 €; HHJ 2024: 95.000,00 €) sowie „Border management agencies of Ukraine - enhancing cargo and passengers processing and cross-border crime prevention capabilities“ (Förderzeitraum: 01.07.2023 bis 31.12.2024, HHJ 2023: 230.000,00 €; HHJ 2024: 103.000,00 €), insgesamt ca. im HHJ 2023: **466.000,00 €**
- **Global Initiative against Transnational Organized Crime (GI-TOC)**: „Observatory of illicit market and conflict in UKR (Förderzeitraum: 15.04.2023 bis 14.04.2024, **HHJ 2023: 253.110,00 €**; VE für 2024: 54.670,00 €; Gesamtfördersumme: 307.780,00 €)
- **OSZE**
 - Beitrag zum Support Programme for Ukraine – **2,5 Mio. €**
 - Förderung Menschenrechtsprojekte von ODIHR und HKNM in Ukraine – **1.185.600 €**

- Beitrag für OCEEA Projekt zu Umweltschäden durch den russischen Angriffskrieg – **200.000 €**
- Projekte zu Anti-Korruption (Ukraine, Moldau) und gegen Geldwäsche (Ukraine, Moldau, Georgien) – **166.450 €**
- **Sekundierung deutscher Experten über das ZIF** zu Einrichtungen in der Ukraine – **4,61 Mio. €**
- Förderung von Aktivitäten im Bereich **Menschenrechte**, u.a. Unterstützung von UN-Missionen – 2022: **1,62 Mio. €**, 2023: **2,88 Mio. €**
- Unterstützung im Bereich **Cybersecurity**, u.a. Lieferung von Hardware an das ukrainische National Coordination Center of Cybersecurity – **23,9 Mio. €**, davon 21,95 Mio. € in 2023
- Unterstützung für Ukraine bei Eindämmung von Proliferationsgefahren von Kleinen und Leichten Waffen – **400.000 €** in 2023
- Stärkung der ukrainischen Fähigkeiten (u.a. **Innenministerium, Polizei, Grenzschutz, Zoll**) zur Bekämpfung der illegalen Herstellung und des illegalen Handels mit Waffen, Munition und Sprengstoffen über die OSZE und UNODC – **400.000 €**
- forensische / kriminaltechnische Unterstützungsleistung durch das Bundeskriminalamt (BKA) – **8 Mio. €** im Haushaltsjahr 2022
- Unterstützung mit Führungs- und Einsatzmitteln (Entschärfung) und forensische Unterstützung durch das BKA im Haushaltsjahr 2023 bis zu **9,49 Mio. €**
- **ERT – 15 Mio. €**. Beschaffung sondergeschützter Fahrzeuge durch die Bundespolizei (im HHJ 2023)
- Kurse der **Internationalen Diplomatenausbildung des AA** mit Fokus auf Vorbereitung und Durchführung des EU-Beitrittsprozesses (Kurs „EU Enlargement“ gemeinsam mit Vertreter:innen aus UKR, MDA, GEO, WEB, TUR im März 2023, High Level Expert Programme mit UKR Führungskräften im Mai 2023; **Kurs EU Erweiterung für UKR-Administration** im Herbst 2023) – **250.000€**
- Stärkung der **Biosicherheit** in der Ukraine – **623.135 €**
- Stärkung der **Zivilschutzkapazität** der Ukraine im Bereich **Chemischer Waffen** – **1,03 Mio. €**
- **Botschaft Kiew**: Sicherung historisches Archiv Kiew – **50.000 €**
- Unterstützung der **OHCHR-Human Rights Monitoring Mission (HRMMU)** in UKR seit 2014 (insgesamt rd. 7 Mio. €). Erhöhung des jährlichen Fördervolumens von **1,5 Mio. €** (in 2022 und jew. ca. 500.000 EUR in den Vorkriegsjahren) auf **2 Mio. €** (2023).
- Unterstützung für die Arbeit in der Ukraine des **Multi-Partner-Trust Fund der Sonderbeauftragten des VN-Generalsekretärs zu sexueller Gewalt in Konflikten** mit voraussichtlich **500.000 €**.
- Förderung **verschiedener NGOs** in Höhe von insgesamt **ca. 750.000 €**.

Im Bereich **Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik (AKBP)** geplante Unterstützungsleistungen in 2023 – insgesamt rund **33 Mio. €**, **darunter im Einzelnen:**

- **Goethe-Institut**: Das Goethe-Institut hat breitgefächerte und zielgerichtete Unterstützungsleistungen bereitgestellt. U.a. wurden ukrainische Lehrkräfte für den Einsatz an Bundesregierung | Deutsche Unterstützung für die Ukraine

Schulen in DEU fortgebildet, Sonderstipendien für ukrainische Kulturschaffende bereitgestellt und durch Vermittlung an deutsche Kulturinstitutionen die Fortführung ihres Schaffens ermöglicht. Zudem konnte das Fortbestehen von über 70 Kulturinstitutionen in der UKR sichergestellt werden. Die Mittel dafür erhielt das Goethe-Institut als UKR-Sondermittel aus dem Ergänzungshaushalt 2022. 2023 werden ausgewählte Unterstützungsleistungen des Goethe-Instituts weitergeführt. – **15,24 Mio. €**

- **ÖPR-Programm:** 2022: Unterstützung von Projekten mit Beteiligung der UKR Zivilgesellschaft i.H.v. insgesamt **12,5 Mio. €**, 2023: Unterstützung von Projekten mit der UKR Zivilgesellschaft – **10,7 Mio. €**, davon 20 bilaterale Projekte i. H. v. **2,4 Mio. €** und 48 multilaterale Projekte mit UKR Beteiligung i. H. v. **8,3 Mio. €** geplant – seit 24.2.2022 für Projekte mit UKR Beteiligung insgesamt **23,2 Mio. €**
- **Ausstellungsvorhaben zu Ukrainischer Gegenwartskunst** in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (geplant) – **540.000 €**
- **Fotoausstellung** zum Kriegsalltag in UKR in U-Bahnstationen in Berlin, Prag und Barcelona (geplant) – **30.000 €**
- **Medienprojekte:** zwei Projekte (Träger: MiCT) zur Unterstützung unabhängiger (lokaler) Medien (geplant) – **rd. 230.000 €**
- Für das im Jahr 2022 zum Schutz UKR Kultur und Kulturerbe initiierte „Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine“ übernimmt AA in 2023 die Koordinierung und Finanzierung (geplant) – bis zu **3 Mio. €**
- Unterstützung der Museumsplattform OBMIN, die über 40 UKR Museen untereinander und mit anderen europäischen Museumseinrichtungen vernetzt – **110.000 €**
- **Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD):** Aufrechterhaltung von vier deutschsprachigen Studiengängen in der Ukraine – **300.000 €**
- **Deutsches Archäologisches Institut:** Voraussichtlicher Einsatz von Mitteln des DAI KulturGutRetter direkt oder indirekt mit UKR Bezug in 2023 – **1,5 Mio. €**

4.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- **Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD):** Stipendien- und Betreuungsprogramm (STIBET) an deutschen Hochschulen für vom Krieg betroffene ukrainische Studierende – **3,5 Mio. € 2022; 4,5 Mio. €** für Programm Zukunft Ukraine, insg. sind mit **8 Mio. € 2023 und 2024** (unter Finanzierungsvorbehalt) sind insgesamt **ca. 16 Mio. €** Sondermittel für die Ukraine vorgesehen (8 Mio. €/Jahr).
- **Alexander von Humboldt-Stiftung:** Stipendien für gefährdete ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative (PSI) – **1,6 Mio. € 2022; ca. 1,6 Mio. €** für 2023 vorgesehen.
- **Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD):** Master- und Forschungsstipendien für ukrainische Studierende an deutschen Hochschulen – **405.000 €**
- **Deutsches Archäologisches Institut:** Forschungsstipendien für ukrainische Wissenschaftler – **100.000 €**
- **Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD):** Förderung ukrainischer Künstlerinnen und Künstler im Rahmen des Berliner Künstlerprogramms – **47.000 €**

5 Bundesministerium der Justiz – 0,255 Mio. €

5.1 Hilfen an die Ukraine

- Ausweitung der **Rechtsstaatsförderung** in 2023 vor dem Hintergrund der EU-Beitrittsperspektive der Ukraine mit Unterstützung durch die Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ), insbesondere durch gemeinsame Fachkonferenzen (auch online) und Studienreisen zu Themen wie u.a. Unabhängigkeit der Justiz, Korruptionsbekämpfung/Geldwäsche/Stärkung der Sonderermittlungsdienste, Auswahlverfahren für Verfassungsrichter), Strafvollzugsreform, Reform des Insolvenzrechts), auf der Grundlage des zwischen dem Justizministerium der Ukraine und dem BMJ im November 2022 geschlossenen Arbeitsprogramms ; Beratung zur Reform des Zivilgesetzbuches und des Strafgesetzbuches, Fortsetzung der Unterstützung der Verwaltungsgerichtsbarkeit u.a.m., auch trilaterale Maßnahmen für Ukraine, Moldau und Georgien vor dem Hintergrund des EU-Beitrittskandidatenstatus (UKR, MDA) bzw. des in Aussicht gestellten Beitrittskandidatenstatus (GEO) – **ca. 200.000 €**
 - Diverse Projekte in Zusammenarbeit mit der Ukraine im Rahmen des Rechtsstaatsförderungsauftrags der IRZ, u.a. Online-Fachgespräche, Fortbildungsveranstaltung, Multilaterale Online-Fachtagungen - **ca. 55.000 €** in 2022 (für 2023 siehe obige Erläuterung zur Rechtsstaatsförderung)
 - Organisation eines **Treffens der G7-Justizminister** zum Thema „Erfahrungen der G7-Länder bei der Strafverfolgung der Kernverbrechen des Völkerstrafrechts und Möglichkeiten zur Verbesserung der Koordinierung, insbesondere im Hinblick auf die **Kriegsverbrechen** in der Ukraine“; Treffen unter Beteiligung der Ukraine (UKR Justizminister und Generalstaatsanwalt)
 - Unterstützung der Initiative des European Cooperation Service des EUIPO durch das Deutsche Patent- und Markenamt (u.a. Zurverfügungstellen von Arbeitsplätzen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ukrainischen Patent- und Markenamtes)
 - Berücksichtigung der Lage in der Ukraine bei der Führung von Schutzrechtsverfahren vor dem Deutschen Patent- und Markenamt im Rahmen der gesetzlichen Regelungen (großzügige Bewilligung von Anträgen auf Verlängerung von Fristen und Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand; siehe für nähere Informationen: https://www.dpma.de/dpma/veroeffentlichungen/hinweise/hinweis_07032022/index.html)
 - Organisation einer mehrtägigen Schulung einer Delegation der Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine und des Justizministeriums der Ukraine zum Völkerstrafrecht und zur Ermittlung von Kriegsverbrechen (gemeinschaftlich von der IRZ und dem Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof organisiert)
 - Unterstützung einer Fortsetzung der Hilfe und Unterstützung des ukrainischen IP Systems ("WIPO's Assistance and Support for Ukraine's Innovation and Creativity Sector and Intellectual Property System") auf der WIPO Generalversammlung 2023
 - Online-Präsentationen für ukrainische Kollegen in Zusammenarbeit mit dem Genocide Network von Eurojust

5.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Schaffung von insgesamt 14 neuen Planstellen beim Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof zur Einrichtung von zwei neuen Referaten in der Abteilung Terrorismus und der Abteilung für Zentrale Aufgaben, Spionage, Straftaten nach dem Außenwirtschaftsgesetz und im Völkerstrafrecht für Ermittlungen im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Beide Referate (Referat S 6 und Referat TE 10) sind eingerichtet und mit Bestandspersonal ausgestattet worden. Von den 14 neu geschaffenen Planstellen sind bereits vier Staatsanwältinnen / Staatsanwälte bzw. Richterinnen / Richter der Länder in den Bundesdienst übernommen worden.
- **Beitritt zum Staatenbeschwerdeverfahren der Ukraine gegen Russland** vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wegen Menschenrechtsverletzungen im Rahmen des Krieges.
- Einstellung von Informationsmaterial und Merkblättern für Ukrainer und Ukrainerinnen auf der Webseite des BMJ in ukrainischer Sprache, u.a. Merkblatt für Opfer einer Straftat, Merkblatt zu Vorsorgevollmachten etc.
- Einstellung von Informationsmaterial für deutsche Gerichte und Jugendämter auf der Website des BfJ und im EJN-Justizportal zu familienrechtlichen Fragen im Rahmen der Aufnahme von Geflüchteten (insbesondere Kindern) aus der Ukraine.
- Fachliche Unterstützung der Zentralen Behörde UKR: Teilnahme der Leiterin der Zentralen Behörde an der Deutsch-Englischsprachigen Richtertagung im BMJ im Juni 2023.

6 Bundesministerium für Arbeit und Soziales – 8,9 Mrd. €

6.1 Hilfen an die Ukraine

- Verwaltungspartnerschaft mit dem ukrainischen Wirtschaftsministerium zur Abfederung kriegsbedingter Folgen für die ukrainische Wirtschaft und den Arbeitsmarkt (BMAS + BMWK)

6.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Zugang zu den **Mindestsicherungsleistungen** für ukrainische Geflüchtete – **8,9 Mrd. €**
Ukrainische Geflüchtete, die wegen eines Antrags auf einen Titel nach § 24 Absatz 1 AufenthG (Aufenthaltsgewährung zum vorübergehenden Schutz) über eine entsprechende Fiktionsbescheinigung verfügen oder die bereits einen Titel nach § 24 Absatz 1 AufenthG erlangt haben, haben grundsätzlich Zugang zu den Mindestsicherungsleistungen nach dem SGB II oder SGB XII. Erwerbsfähige und mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebende Personen erhalten bei finanzieller Hilfebedürftigkeit Grundsicherung für Arbeitsuchende (Bürgergeld) nach dem SGB II. Voll erwerbsgeminderte Personen und Personen, die die Altersgrenze erreicht haben, erhalten bei finanzieller Hilfebedürftigkeit Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII. Die Leistungen umfassen den Regelbedarf, Mehrbedarfe und den Bedarf für Unterkunft und Heizung. Bei bestimmten Bedarfslagen kommen ergänzende Leistungen (Erstausstattungen, Bekleidung bei Schwangerschaft und Geburt) sowie bei Personen bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres

Bildungs- und Teilhabeleistungen hinzu.

- Vermittlung von bedarfsgerechten Unterbringungsplätzen für Geflüchtete mit Behinderungen und/oder Pflegebedarf aus der Ukraine im Auftrag des BMAS und BMG mit Unterstützung des BMI durch die Bundeskontaktstelle (BKS), die durch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) betrieben wird.

7 Bundesministerium der Verteidigung – 5,66 Mrd. €

7.1 Hilfen an die Ukraine

- Bereits erfolgte Leistungen BMVg zugunsten UKR bis Stichtag 08.12.2023 insgesamt **5,66 Mrd. €**, davon:
 - Ausgaben im Zusammenhang mit der UKR 2022 (inkl. Projekte EIBReg, Ringtausche, etc.) = **rd. 1,63 Mrd. €**
 - Ausgaben (Haushaltmittelabfluss) zum Stichtag im Zusammenhang mit der UKR 2023 (inkl. Projekte EIBReg, Ringtausche, ohne Wiederbeschaffungen etc.) **4,03 Mrd. €**, bedeutet seit Kriegsbeginn – **5,66 Mrd. €**
- Im HHJ 2023 stehen im Ertüchtigungstitel Anteil BMVg rund 5,12 Mrd. € an Ausgabemitteln zur Verfügung (davon für die Ukraine rund 4,75 Mrd. €).
- Laufend aktualisierte Übersicht über Militärische Unterstützungsleistungen an die Ukraine (Waffen, Ausrüstung), siehe <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/krieg-in-der-ukraine/lieferungen-ukraine-2054514>
- Seit Beginn der Ausbildung der UKR Streitkräfte im Mai 2022 wurden insgesamt 8.400 UKR Soldatinnen und Soldaten in mehr als 200 Ausbildungsdurchgängen bei Industrie und Bundeswehr in DEU an verschiedenen Waffensystemen und in verschiedenen Fachlichkeiten, bspw. an Flugabwehrsystemen, an Artilleriesystemen, an Gefechtsfahrzeugen DINGO, MARDER und LEOPARD ausgebildet und u.a. Fähigkeiten im Bereich der Kampfmittelabwehr, des Pionierwesens, der Spezialkräfte, Instandsetzung und Sanität vermittelt.

7.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Keine Maßnahmen

8 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – 37,23 Mio. €

8.1 Hilfen an die Ukraine

- **Aufstockung der bilateralen Kooperationsprojekte (BKP Agrar und BKP Forst)** mit der Ukraine um **2,13 Mio. €** auf **10,53 Mio. €** in den Jahren 2022 / 2023 und zusätzliche Mittel in

Höhe von **5 Mio. €** für neues Projekt „Eigenversorgung mit Lebensmitteln – Obst und Gemüse“ (2023 – 2025), damit insgesamt **15,53 Mio. €** für die Jahre 2022 bis 2025

- Finanzierung von **Generatoren für die Stromversorgung landwirtschaftlicher Betriebe und Unterstützung von Kleinbauern** in vom Krieg besonders betroffenen Gebieten – **9 Mio. €**
- Versorgung der Ukraine mit **Tierarzneimitteln sowie -impfstoffen** über den Rapid Response Plan der FAO – **5 Mio. €**
- Beteiligung am Aufbau eines Veterinär- und phytosanitären Labors im ukrainischen Donauhafen von Izmail zur Beschleunigung der Warenabfertigung – sowie **Beschaffung mobiler Getreidelagerungseinheiten** für die gesamte Ukraine – **2,7 Mio. €**
- **Koordinierungsstelle für Lebensmittelhilfen des Handels und der Ernährungswirtschaft in der Ukraine** – German Food Bridge – (www.lebensmittelhilfe-ukraine.de)
- Gemeinsam mit AA und BMZ Initiierung einer **Task Force „Lebensmittelkrise/UKR-Krieg“** (Beteiligung weiterer Ressorts wie BMF, BMWK, BK). Ziel ist die fortlaufende Erstellung eines Lagebildes zur Situation der Ernährungssicherung und die Bündelung/Koordination von Aktivitäten

8.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Unterstützung für Tierheime in Deutschland, die Haustiere von ukrainischen Flüchtlingen zeitweilig versorgen oder „unbegleitete“ Tiere aus der Ukraine aufnehmen in 2022 – **5 Mio. €**

9 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – 34,7 Mio. €

9.1 Hilfen an die Ukraine

- Keine Maßnahmen

9.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Deutsche Sportjugend (dsj): Bewegungskampagne MOVE for PEACE für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine – Soll **1 Mio. €** (Laufzeit vom 15.06.2022 bis 31.12.2022)
- Zentralstelle Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ): Umsetzung von Aktivitäten im kulturellen Bereich mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine – Soll **1 Mio. €** (Laufzeit vom 15.06.2022 bis 31.12.2022)
- Bundesprogramm: Garantiefonds Hochschule – Unterstützung bei der Sprachförderung (C 1) zur Aufnahme und Fortsetzung eines Hochschulstudiums in Deutschland. 2022 **rd. 1 Mio. €** ausschließlich für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer. Bis zum 30. November 2023 wurden bereits rd. 11 Mio. € im Programm für Ukrainerinnen und Ukrainer verausgabt.
- Bundesprogramm Jugendmigrationsdienste: Der Anteil der Beratungsleistungen für Geflüchtete aus der Ukraine betrug in 2022 **ca. 5,5 Mio. €** (Schätzung). Für 2023 liegen noch keine abschließenden Zahlen vor.

- Helpline Ukraine der „Nummer gegen Kummer“ – **1.028.144 €** (2022: **583.985 €**, 2023: **268.964 €**)
- Projekt „Ausbau der Online-Beratung JugendNotmail für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine“ – **225.495 €** (2022: **681 €**, 2023: **48.959 €**; **2024: 175.195 €**)
- Im Projekt zur Stärkung, Begleitung und Integration von Krieg und Flucht betroffener Menschen im Rahmen des **Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander** wurden vom BMFSFJ bis Ende 2022 zusätzliche Projektfördermittel i. H. v. insgesamt **700.000 €** zur Verfügung gestellt, um die bundesweit rund 530 Mehrgenerationenhäuser mit einer zusätzlichen Förderung i. H. v. von bis zu 3.000 Euro pro Haus beim Ausbau ihrer Angebote für vom Krieg betroffene Menschen – insbesondere aus der Ukraine – zu unterstützen. Diese zusätzliche Förderung ist Ende 2022 ausgelaufen.
- Bundesverband russisch sprechender Eltern e.V. (BVRE): **Förderung von Patenschaften** für vor dem Krieg fliehende ukrainische Seniorinnen und Senioren, Förderung in 2022 in Höhe von **47.520 €**. Die Maßnahme ist abgeschlossen.
- **Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e. V.: Spielmobilarbeit** mit Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine, um mit niedrigschwelligen Angeboten Sicherheit und Normalität zu vermitteln und zur Integration beizutragen – Soll **370.000 €** (Laufzeit vom 15.07.2022 bis 31.12.2022)
- Einrichtung einer **Koordinierungsstelle für die evakuierten Waisenhäuser und Kinderheime aus der Ukraine** beim BVA – **483.000 €** (2022: **207.000 €**, 2023: **276.000 €**)
- Projekt „**SOS Meldestelle** - Hotline für evakuierte Kinder/Jugendliche aus Heimeinrichtungen der Ukraine“ Angebot des SOS Kinderdorf e.V. – **213.440 €** (2022: **75.357 €**; 2023: **138.038 €**)
- **Projektförderung Dachverband der Migrantinnenorganisationen (DaMigra)** (Ende 2022 abgeschlossen): DaMigra setzt sich insbesondere zum Thema Gewaltschutz ein; Mehrsprachiges Informationsmaterial (Flyer, Videos) für Geflüchtete sowie Schaffung von Begegnungsräumen für geflüchtete Frauen und vulnerable Gruppen mit ukrainisch-, russisch- und deutschsprachigen Frauen und Familien – **70.000 €** in 2022
- Förderung des bundesweiten **Koordinierungskreises zur Bekämpfung des Menschenhandels (KOK)** e.V. (aktuelle Förderperiode: 2022 – 2024): Von Juli bis Dezember 2022 förderte das BMFSFJ ein Ukraine-Sonderprojekt des KOK – mit **53.000 €** zusätzlich.
- Projekt „Einrichtung einer **Koordinierungsstelle für gehörlose Geflüchtete Kinder, Jugendliche und Familien aus der Ukraine** in Deutschland“ – **140.000 €** (2022: **50.000 €**, 2023: **90.000 €**)
- **Bundesstiftung Frühe Hilfen**: Aufbau einer digitalen Plattform mit Austausch-, Fortbildungs- und Supervisionsangeboten für Fachkräfte und Freiwillige, die ukrainische Geflüchtete unterstützen, Zurverfügungstellung eines Telefon-Übersetzungsangebots (Okt 22 – Jun 23), Schaltung von animierten Spots an 22 Hauptbahnhöfen, die Geflüchtete über die Angebote der Frühen Hilfen informieren (Nov / Dez 22), Realisierung einer Zusatzerhebung zur Studie „Kinder in Deutschland – Kid 0-3“ zum Erleben der Situation durch den Krieg in der Ukraine von Familien (Sep/Okt 23) – **1 Mio. €**
- Unterstützung der Jewish Claims Conference bei der **Evakuierung und Unterbringung schwerstpflegebedürftiger jüdischer Holocaustüberlebender** aus der Ukraine durch eine interministerielle Arbeitsgruppe unter Federführung des BMFSFJ sowie unter Mitarbeit weiterer Organisationen wie dem Zentralrat der Juden und den Wohlfahrtsverbänden.

- Im Zusammenhang mit dem Ukraine-Ergänzungshaushalt wurde im Haushaltsjahr 2022 das **Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“** um 3,4 Mio. € zur Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine aufgestockt (insb. um Patenschaften zwischen diesen und bereits länger in Deutschland Lebenden zu knüpfen). Davon konnten die Programmträger rd. **1,5 Mio. € verwenden**.
- Förderung der **PHINEO gAG** in 2022 mit einer Aufstockung i. H. v. **79.940 €**, um Geflüchtete aus der Ukraine bei der Alltagsintegration zu unterstützen
- Zweijähriges Modellprojekt fem.point zur Arbeitsmarktintegration geflüchteter Ukrainerinnen in Berlin: Ganzheitliche Beratung/Vermittlung in Qualifizierung und Beschäftigung, inkl. Angebote zu Spracherwerb und Kinderbetreuung, Beratungs- und Coachingangebote (u.a. Bildungsberatung, Jobcoaching), bedarfsorientierte Gruppenangebote/Workshops, Begegnungs- und Sprachcafé „Fem.Point“, Informations- und Kontaktstelle für ehrenamtlich Helfende. Es gibt sowohl niedrigschwellige offene Kontaktangebote als auch verbindliche individuelle Formate. Bis Mitte 2024: **502.767 €** (2022: **152.112 €**; 2023: **227.319 €**; 2024: **123.337 €**)
- Bundesstiftung Mutter und Kind: Deren Hilfen stehen grds. auch aus der Ukraine geflüchteten schwangeren Frauen in einer (finanziellen) Notlage zur Verfügung, insofern diese ihren Wohnsitz bzw. ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik haben – 2022: **5.561.000 €** (aus Ergänzungshaushalt für 2022 für geflüchtete Schwangere sowie zur Abmilderung der Kriegsfolgen; in 2023 werden Hilfen aus dem regulären Titel der Bundesstiftung getragen)
- Zusätzlich bewilligte Mittel für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ zur Unterstützung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten im Zusammenhang mit konkreten lokalen Bedarfen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine i. H. v. **324.499 €**
- Einladung BM Paus von 1.000 jungen Menschen aus der Ukraine zu einer 14-tägigen Ferienfreizeit nach Deutschland im Sommer 2023 – **1,55 Mio. €**
- Umsetzung und Aufstockung in verschiedenen Modellprojekten im Rahmen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ (allgm. Sowie mit Schwerpunkt UKR) in Höhe von insgesamt rd. **430.000 € im Jahr 2022**

10 Bundesministerium für Gesundheit – 105,515 Mio. €

10.1 Hilfen an die Ukraine

- **Spenden medizinischer Hilfsgüter**, u. a. Beatmungsgeräte, Patientenmonitore, Pulsoxymeter, Schutzmasken, Schutzanzüge, Desinfektionsmittel – **Spendenwert angebotener Hilfsgüter an die Ukraine: 105,4 Mio. €; bislang abgenommener Hilfsgüter: rd. 76 Mio. € (inklusive 2,1 Mio. € an Sachspenden an Anrainerstaaten)**
- Aufbau von **hybriden Simulationszentren** zur Aus- und Fortbildung von Gesundheitsfachkräften in der Ukraine: an bis zu drei ukrainischen Kliniken werden hybride Simulationszentren zur Aus- und Fortbildung im Bereich Kindergesundheit errichtet – **ca. 815.000 €**
- Förderung der Gesundheitsversorgung in der Ukraine unter Kriegsbedingungen. Trainings, medizinische Fortbildungen und fachlicher Austausch über **Podcasts**: z.B. Arbeit im Lazarett, Versorgung von Polytraumatisierten, Brandverletzten, Infektionskontrolle, Seuchenschutz – **ca. 200.000 €**

- Verbesserung der **rehabilitativen Versorgungsstruktur** für Menschen mit Gliedmaßenamputationen – **ca. 100.000 €**
- **Hospitation an deutschen Kliniken von ukrainisch medizinischem Fachpersonal** zu Brandverletzungen und Behandlungsmethoden – **ca. 175.000 €**
- Zusammen mit AA Unterstützung bei der **Herstellung von Prothesen** für Erwachsene und Kinder vor Ort
- Koordinierung **medizinischer Großspenden** im Bereich Arzneimittel und Medizinprodukte aus dem privaten Sektor, welche über die deutschen Hilfsorganisationen (ASB, DLRG, DRK, JUH, Malteser) koordiniert werden.
- Über „Global Health Protection Programme (GHPP)“ wird ein telemedizinisches Projekt von Charité und Robert Koch-Institut (RKI) unterstützt. Spezialisiertes Personal der Charité kann mittels **Telemedizinrobotern** gemeinsam mit den ukrainischen Fachkräften Therapieentscheidungen treffen und anleiten – **ca. 2,57 Mio. €**
- Im Rahmen des Projektes werden auch in Zusammenarbeit mit der Charité E-Learning Module für Klinikpersonal bei komplexen Fällen auf Ukrainisch, Russisch, Deutsch und Englisch erstellt.
- Bilaterales Projekt zum Aufbau von Kompetenzzentren zur Versorgung von Patienten mit Cystischer Fibrose in der UKR – **ca. 400.000 €**
- Bereitstellung von **20,5 Mio. €** im Rahmen des Nothilfeappells der Weltgesundheitsorganisation, u.a. zur Lieferung dringend benötigter Hilfsgüter und der Unterstützung durch medizinische Nothilfeteams. Darüber hinaus konnte BMG weitere **2,55 Mio. €** an zusätzlichen Mitteln für UNAIDS zur Unterstützung HIV- bezogenen Maßnahmen von UNODC für die Reaktion auf den Krieg in der Ukraine und die Auswirkungen in Nachbarländern Moldawien, Serbien, Montenegro zur Verfügung stellen.

10.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Unterstützung bei der Koordinierung der Evakuierung und Versorgung Verwundeter aus der Ukraine
- Einrichtung einer Sozialbetreuung in Form eines „**Patientenlotsen**“ unter Federführung der Johanniter Unfallhilfe (JUH) – Pilotprojekt 2022 **ca. 135.000 €**
- Zusammen mit BZgA und RKI Erstellung von **Informationsmaterialien** in ukrainischer Sprache: u. a. zu Corona und Schutzimpfungen, deutschem Gesundheitswesen.
- Förderung von Projekt **HYKIST**, das seine KI-basierte Übersetzungslösung um die Sprache Ukrainisch erweitert hat – **ca. 300.000 €**
- **Psychosoziale Live-Chat-Beratung** für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Projekt „krisenchat.de – Pilotprojekt Evaluation“: Ausweitung des laufenden niedrigschwelligen Ersthilfe-Angebots auf Ukrainisch und Russisch sowie in kyrillischer Schrift – **ca. 340.000 €**
- Um die Unterbringung und Versorgung für Kinder mit einem Palliativbedarf aus der Ukraine zu koordinieren, wurde der Bundesverband Kinderhospiz e.V. mit Einrichtung der KPKJ-U (Koordinierung von palliativversorgungsbedürftigen, zu evakuierenden Kindern und jungen Menschen aus der Ukraine in Deutschland) beauftragt – **ca. 330.000 €**
- **ca. 1,1 Mio. €** Bundesmittel für die Versorgung der Kinder

11 Bundesministerium für Digitales und Verkehr – 53 Mio. €

11.1 Hilfen an die Ukraine

• Digitale Infrastruktur

- Unterstützung gemeinsam mit europäischen Partnern bei der Lieferung von IT-Ausrüstungsgegenständen. Auf Bitte des BMDV hat BITKOM mit seinen Mitgliedsunternehmen zahlreiche Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung gestellt (u. a. Laptops, Router und Telefone). Weitere Unterstützung durch BMDV wurde zugesagt und wird aktuell zusammen mit GIZ konzipiert.
- Unterstützung zur Stärkung der digitalen Resilienz und Transformation und zur Aufrechterhaltung des Betriebs der digitalen Infrastrukturen – **600.000 €**

• Luftverkehr

- Leistungen zum Ausgleich der Einnahmeausfälle der Flugsicherungsorganisationen der Ukraine in den Jahren 2022 und 2023 zur Sicherstellung einer zügigen Wiederaufnahme des zivilen Luftverkehrs nach Kriegsende – **rd. 5,3 Mio. €** (alle Staaten: **rd. 39,3 Mio. €**)
- Übernahme der EUROCONTROL-Mitgliedsbeiträge der Ukraine für das dritte Quartal 2020 und das Jahr 2022 durch Deutschland und die übrigen EUROCONTROL-Mitgliedstaaten – **rd. 0,5 Mio. €** (alle Staaten: **rd. 3,8 Mio. €**)
- Mittelbare Unterstützung über die Europäische Zivilluftfahrt-Konferenz (ECAC). Mitgliedsbeiträge der Ukraine an ECAC bzw. ICAO wurden 2022 und 2023 gemeinschaftlich aus dem Sondervermögen der ECAC beglichen
- Übernahme der EUROCONTROL-Mitgliedsbeiträge der Ukraine für das Jahr 2023 durch Deutschland und die übrigen EUROCONTROL-Mitgliedstaaten – **rd. 0,6 Mio. €** (alle Staaten: **rd. 4,0 Mio. €**)
- Geplant: Leistungen zum Ausgleich der Einnahmeausfälle der Flugsicherungsorganisationen der Ukraine im Jahre 2024 zur Sicherstellung einer zügigen Wiederaufnahme des zivilen Luftverkehrs nach Kriegsende – **rd. 5,2 Mio. €** (alle Staaten: **rd. 36,0 Mio. €**)
- Geplant: Übernahme der EUROCONTROL-Mitgliedsbeiträge der Ukraine für das Jahr 2024 durch Deutschland und die übrigen EUROCONTROL-Mitgliedstaaten – Summen DEU + übrige EUROCONTROL-Mitgliedstaaten noch unbekannt
- Geplant: Begleichung der Mitgliedsbeiträge der Ukraine an ECAC bzw. ICAO aus dem gemeinschaftlichen Sondervermögen der ECAC

• Straßenverkehr

- Anwendung des Abkommens zwischen der Europäischen Union und der Ukraine über die Beförderung von Gütern im Straßenverkehr, Anerkennung ukrainischer Fahrendokumente, Mautbefreiung für humanitäre Transporte

- Koordination der Beförderung Geflüchteter auf Straße und Schiene (inkl. Sondertransporte, wie medizinische Transporte, etc.)

11.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Beförderung und Verteilung ankommender Geflüchteter aus der Ukraine mit Zügen und Bussen in 2022 und 2023 – insgesamt **ca. 47. Mio. €**

12 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz – 34,14 Mio. €

- Das BMUV unterstützt seit dem Kriegsausbruch die Ukraine schwerpunktmäßig mit Finanzierungen im Bereich kritischer umweltbezogener Infrastruktur und hat sich vornehmlich auf ‚Emergency Response‘ fokussiert, also die Unterstützung der Bevölkerung, deren Versorgung durch Kriegseinwirkungen beeinträchtigt ist. Der Fokus liegt dabei auf: Energie- und Wasserversorgung sowie Hilfe für Bevölkerung und Binnenvertriebene. Auch unterstützt das BMUV bei dem Umgang mit aus Kriegsschäden resultierenden Umweltgefahren, der Implementierung bester verfügbarer Techniken (BVT) zur Senkung industrieller Emissionen, sowie im Bereich Nukleare Sicherheit/Strahlenschutz und Kreislaufwirtschaft. BMUV unterstützt zudem auch die vom Krieg stark betroffene Republik Moldau im Bereich Energieeffizienz, Luft- und Wasserqualität.

12.1 Hilfen an die Ukraine

- Im Dez. 2022 Einzahlung von IKI-Mitteln i. H. v. **20 Mio. € in den Multi-Geber-Fonds „Eastern Europe Energy Efficiency and Environment Partnership Fund (E5P)“** für Nothilfemaßnahmen im Bereich der kritischen Infrastruktur mit Umweltbezug (z.B. Trinkwasser, Abwasser, gesundheitsgefährdende Emissionen).
- Bereits bestehende Aktivitäten i. R. v. **E5P** wurden an die Krisensituation angepasst, was Nothilfe für Energie-/Wasserversorgung i. H. v. 6,2 Mio. € ermöglicht (BMUV-Anteil hieran schwer quantifizierbar, rechnerischer Anteil am Fonds bislang ca. 6,3 Prozent).
- Das im Rahmen der IKI finanzierte **„BVT für Ukraine“** Vorhaben unterstützt seit 2019 die Annäherung der Ukraine an die Anforderungen der EU-Richtlinie über Industrieemissionen (IED), welche auf beste verfügbare Techniken (BVT) als Schlüsselement beruht, um **industrielle Emissionen zu reduzieren**. Dieses Vorhaben beinhaltet eine Finanzierungskomponente zur Förderung ausgewählter Projekte, die in BVT investieren möchten. Die Auswahl dieser Projekte findet zurzeit statt. Das Vorhaben umfasst ab 2022 ein Volumen von **ca. 8 Mio. €**.
- Das BMUV unterstützt zudem auch durch ein seit 2021 laufendes Projekt die Umsetzung der Nationally determined contributions (NDCs) und die Aufnahme von Investitionen in nachhaltige Bioenergie, Agrar- und Landnutzungspraktiken in der Ukraine (**17,5 Mio. € IKI-Mittel** in 2021)
- Seit 2018 fördert BMUV im Rahmen der IKI ein Modellprojekt mit dem Ziel der Entwicklung des Stadtteils Sychiv in Lwiw zu einem **Vorzeigequartier für**

Energieeffizienz (IKI-Fördervolumen seit 2022 rd. 2,6 Mio.€).

- Im April 2023 bewilligte BMUV eine Aufstockung des IKI-Projekts **„Erhalt von besonders schützenswerten Primärwäldern und Altbeständen in ausgewählten Nationalparks der ukrainischen Karpaten“** i.H.v. **ca. 2 Mio. €**. In Reaktion auf die negativen Folgen des russischen Angriffskrieges für Natur und Menschen in der Ukraine dient die Aufstockung u.a. der Ausweitung der Maßnahmen des Projekts auf weitere **Schutzgebiete und die dort lebende Bevölkerung inklusive Binnenvertriebenen**.
- Im Auftrag der BMUV **„Exportinitiative Umweltschutz“** unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH mit einem Budget von **ca. 900.000 €** die politischen Partner in der ukrainischen Region Poltawa dabei, Rahmenbedingungen zu verbessern, um eine **gut funktionierende Kreislaufwirtschaft** aufzubauen.
- Der Krieg verursacht neben dem menschlichen Leid enorme Umweltzerstörungen. Das Ausmaß auf den Boden ist derart, dass auch nach dem Krieg viele Böden nur eingeschränkt oder vorübergehend gar nicht bewirtschaftet werden können. Die chemische Belastung durch Munition, sprengstofftypische Verbindungen, Schwermetalle oder radioaktive Substanzen erfordert einen besonderen Umgang mit Böden. BMUV unterstützt mit Mitteln aus dem Titel für internationale Zusammenarbeit i.H.v. 45.000 € ein Projekt mit dem Ziel einen **Umgang mit kriegsbedingt stark kontaminierten kohlenstoffreichen Böden** der Ukraine aufzuzeigen (Zeitraum 01.09.23-29.02.24)
- Im Rahmen eines Expertenteams des UNEP JEU Programms unterstützt das BMUV durch **Fachexpertise und Knowhow** anlässlich des Bruches der Kakhovka-Staumauer in der Ukraine eine **Umweltfolgen-Abschätzung** durch Fernerkundung u.a. für das **Ausmaß von Bodenzerstörungen und -verunreinigungen**.
- Es wird auch ein UNEP-Vorhaben mit **400.000 €** unterstützt, das **akute Kriegsschäden** und die daraus resultierende **Umweltgefahren** systematisch erfasst und mögliche Gegenmaßnahmen identifiziert.
- Fortlaufende **Prüfung und Entscheidungen im Bereich „Nukleare Sicherheit und Strahlenschutz“** entsprechend der ukrainischen Hilfeleistungslisten via Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) und EU-Katastrophenschutzverfahren
- BfS: **zwei Messfahrzeuge inkl. radiologischer Messgeräte** (zugesagt vor dem 24.02.2022 aufgrund bereits laufender bilateraler Zusammenarbeit) und **radiologische Messgeräte und Schutzausrüstung** (über das Response and Assistance Network – RANET – der IAEO) Gesamtwert in Höhe von **50.000 €**. Am 17. August 2022 wurden die Messfahrzeuge an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des [Tschernobyl-Centers](https://www.bfs.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/BfS/DE/2022/0818-ukraine-ausruestung.html) mit Sitz im ukrainischen Slawutitsch übergeben.
(<https://www.bfs.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/BfS/DE/2022/0818-ukraine-ausruestung.html>)

12.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Förderung der Verbraucherzentrale NRW bei **Übersetzungen von Verbraucherinformationen** für die Gemeinschaftsredaktion der Verbraucherzentralen

(ukrainische Website: <https://www.verbraucherzentrale.de/bi-nedavno-pribuli-do-himechchini-informaciya-dlya-bizhenciv-z-ukraini-72126>)

- Förderung der **Bereitstellung multimedialer Informationen zu verbraucherrechtlichen Fragen**, u. a. auf Ukrainisch im Rahmen des Bundesprojekts „Digi-Tools ohne Sprachbarrieren“ der Verbraucherzentrale Brandenburg e.V. mit ca. **142.000 €**.

13 Bundesministerium für Bildung und Forschung – 68,86 Mio. €

13.1 Hilfen an die Ukraine

- Einsatz eines **deutsch-ukrainischen Forschungskordinators** vor Ort zur Vernetzung und zum Informationsaustausch – **321.000 €**

13.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- **Angebote zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium** für Geflüchtete **in Deutschland** mit den DAAD-Programmen (Deutscher Akademischer Austauschdienst) „**Integra**“ und „**Welcome**“ (Studienvorbereitung, studienbegleitende Unterstützungs- und Förderangebote) sowie dem Programm „**Profi**“ (Nach- und Anpassungsqualifizierung) - rd. **2,3 Mio. €** im Jahr 2022, rd. 12,97 Mio.€ im Jahr 2023.
- **Aufbau „Nationale Akademische Kontaktstelle“** (NAKU) zur strukturierten und gebündelten **Darstellung der Unterstützungsangebote** – rd. **0,21 Mio. € im Jahr 2022**; rd. 12.000 €im Jahr 2023, vrsl. 75.000 € für das Jahr 2024.
- Unterstützung deutscher Hochschulen bei der Digitalisierung bestehender Angebote zur Vorbereitung geflüchteter Studieninteressierter und Studierender durch DAAD-Sonderausschreibung im Rahmen des Projekts „**Digitaler Campus – Digital vorbereitet ins Studium**“ – rd. **1,37 Mio. € im Jahr 2022**.
- Ermöglichung der **Fortsetzung des Studiums an der Heimathochschule** mit dem vom BMBF- finanzierten DAAD-Programm „**Ukraine digital: Studienerfolg in Krisenzeiten sichern**“ – rd. **9,9 Mio. €** im Jahr 2022; rd. **6,33 Mio. €** im Jahr 2023; vrsl. mind. 3 Mio. € für das Jahr 2024.
- DAAD-Sonderprogramm „**Digitale Zukunft gemeinsam gestalten**“: Digitalisierung sowie Fortbildungen der Hochschulverwaltungen für eine verstärkte deutsch-ukrainische Hochschulkooperation – **5,016 Mio. €**
- „**Deutsch-ukrainische Exzellenzkerne**“: Aufbau neuer, langfristig angelegter Zentren exzellenter wissenschaftlicher Forschung in der Ukraine. 12 Projekte haben ihre Konzepte nach Abschluss der Vorphase (Konzeptphase) eingereicht. Nach der im September 2023 erfolgten Auswahl in einem wettbewerblichen Verfahren werden vier Exzellenzkerne über eine vierjährige Implementierungsphase ab 2024 gefördert – **1,088 Mio. €** (Vorphase), bis zu **12 Mio. €** (Implementierungsphase)
- Unterstützung **ukrainischer Forscherinnen und Forscher aus der Ukraine** durch die **Alexander-von-Humboldt-Stiftung (AvH)** bei Aufenthalt und Fortsetzung der wissenschaftlichen Karriere (Verlängerung von Forschungsaufenthalten, zusätzliche

Stipendien,

Unterstützung von Alumni beim Wiederaufbau von Forschungsinfrastruktur in der Ukraine) – rd. **0,54 Mio. €** im Jahr 2022; rd. **1,36 Mio. €** im Jahr 2023.

- Im DAAD-Programm „**Europäische Hochschulnetzwerke (EUN) – nationale Initiative**“ können Hochschulkooperationen mit ukrainischen Hochschulen, die als assoziierte Partner in den Netzwerken mitwirken, gefördert werden. Dies schließt die Förderung von Studierenden- und Lehrendenmobilität, sowie Aufenthalte im Rahmen gemeinsamer Veranstaltungen ein.
- Diverse Fördermaßnahmen im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Ukrainistik für **Forschungs- und Vernetzungsvorhaben zum russischen Krieg gegen die Ukraine – rund 4 Mio. €**
- **Bilaterale WTZ-Förderbekanntmachung:** Förderung von Forschungs Kooperationen im Bereich der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ) gemeinsam mit dem ukrainischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft. Projektstart der deutsch-ukrainischen Kooperationsprojekte voraussichtlich Anfang 2024 – **1 Mio. €**
- Förderbekanntmachung „**Bridge2ERA EaP**“ zur Integration der Länder der Östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum: sechs Projekte mit Beteiligung der ukrainischen Partnereinrichtungen – **ca. 215.000 €** für die Ukraine
- Start eines deutsch-ukrainischen Forschungsprojektes zur gemeinsamen Erforschung von **Wasserstofftechnologien** und Bewilligung eines weiteren im Jahr 2023 – **ca. 400.000 €**
- Vorhaben „Green Deal Ukraine“ zur Schaffung eines **Energie-ThinkTanks** von und für die Ukraine als verlässliche Grundlage für eine fundierte nationale Entscheidungsfindung, Gesetzgebung und Investitionspriorisierung in den Bereichen kohlenstoffarme Energie, Energieinfrastruktur, Energieeffizienz und Industriewandel. – **ca. 4,2 Mio. €**
- **Helmholtz-Initiative für Geflüchtete:** Anknüpfend an ihre Initiative für Geflüchtete in den Jahren 2016 bis 2019 stellt die HGF (Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren) Mittel des Impuls- und Vernetzungsfonds des Präsidenten bereit, um geflüchteten Personen aus der Ukraine übergangsweise eine berufliche Perspektive in Deutschland zu bieten
- **Sonderfonds der Max-Planck-Gesellschaft (MPG):** Die MPG hat im Jahr 2022 einen Sonderfonds implementiert, um Anschlussverträge für befristet beschäftigte ukrainische Mitarbeitende an den Max-Planck-Instituten zu finanzieren, die Unterbringung ukrainischer Wissenschaftler/innen und deren Familien in Gästehäusern der MPG sowie Maßnahmen zur psychologischen Unterstützung ukrainischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu ermöglichen und EIRENE Stipendien (EIRENE Max-Planck-Ukraine Kooperations- und Mobilitätsstipendium) für die Aufnahme weiterer geflüchteter Gast- und Nachwuchsforschenden aus der Ukraine bereitgestellt – **1 Mio. €**
- **Matchingfonds der Leibniz-Gemeinschaft:** Die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL) hat einen Matchingfonds aus dem Strategiefonds für die Unterstützung von ukrainischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eingerichtet, z.B. in Form von Reisekosten bzw. Kosten für die Verlängerung von Arbeitsverträgen bzw. Stipendien für an Leibniz-Einrichtungen beschäftigte Personen – **500.000 €**
- **Dezentrale Hilfsmaßnahmen an den Instituten/Zentren der Außeruniversitären Forschungseinrichtungen:** z.B. durch lokale Stipendienprogramme, Integrationskonzepte, Möglichkeiten zur befristeten Fortsetzung/Schaffung von Arbeitsverträgen, Kooperation mit

Hilfsorganisationen vor Ort, psychologische Unterstützung, ukrainischsprachige Gesundheitsangebote, Bereitstellung von Gästewohnungen

- Die befristete **Einrichtung eines Sonderprogramms für die Ukraine durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)** richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Forschungseinrichtungen in der Ukraine in DFG-geförderten Kooperationsprojekten. Für den ukrainischen Projektteil sowie zur Finanzierung des Lebensunterhalts der ukrainischen Kooperationspartnerinnen und -partner bisher bewilligt – **rd. 400.000 €**
- Für geflüchtete Forschende bietet die DFG auch z.B. im Rahmen des Walter Benjamin Programms Fördermöglichkeiten. Seit 2022 wurden hier Bewilligungen für Geflüchtete aus der Ukraine ausgesprochen in Höhe von – **970.000 €**
- **Spracherwerb:** Mit BMBF-Förderung aufgebautes gebührenfreies **vhs-Lernportal** (www.vhs-lernportal.de) bietet ein vollumfängliches Online Lernangebot an Deutschkursen bis zum Niveau B2. Die Curricula sind ausgerichtet an den Integrations- sowie den Berufssprachkursen. Das Portal kann sowohl als Selbstlernangebot als auch integriert in Sprachkurse genutzt werden.
- Öffnung des **BAföG** (Bundesausbildungsförderungsgesetz) für alle Geflüchteten, **die in Deutschland ein Studium oder eine schulische Berufsausbildung aufnehmen oder fortsetzen wollen**, mit einem Aufenthaltstitel nach § 24 Aufenthaltsgesetz oder entsprechender Fiktionsbescheinigung
- **Portal BerufeNavi:** qualitätsgesicherte Zusammenstellung von Internet-Angeboten rund um das Thema „Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche“ mit Einführungen auf Ukrainisch und Russisch. Zudem unterstützen die **KAUSA-Landesstellen** (Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration) Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund auf dem Weg in die Ausbildung. Nicht mehr schulpflichtige Zugewanderte mit Unterstützungsbedarf werden im Rahmen des **BOF-Programms** (Berufliche Orientierung für Zugewanderte) an eine Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung herangeführt. Während der BOF-Kurse lernen die Teilnehmenden Fachsprache und Fachkenntnisse für den angestrebten Ausbildungsberuf und sammeln praktische Erfahrungen in Lehrwerkstätten und Betrieben.
- Zur Unterstützung für die **Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen:** Abschaffung der Voraufenthaltszeit von drei Monaten beim sogenannten Anerkennungszuspruch. Damit kann schneller finanzielle Unterstützung für bestimmte Anerkennungskosten beantragt werden. Informationsangebot zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen auf Ukrainisch auf dem Portal „Anerkennung in Deutschland“ (www.erkennung-in-deutschland.de).

14 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) – rund 1,2 Mrd. €

14.1 Hilfen an die Ukraine

- **Entwicklungspolitische Unterstützungspakete** für die UKR seit Kriegsbeginn – **rd. 1,2 Mrd. €**. Weitere Informationen unter: www.bmz.de/de/laender/ukraine und

- Das BMZ hat auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine schnell und wirksam reagiert. Seit Februar 2022 hat das BMZ rund 1,2 Milliarden Euro zur Unterstützung der Ukraine zur Verfügung gestellt. Schnelle Unterstützungsprogramme zu Beginn des Krieges sind mittlerweile von mittel- und langfristigen Programmen abgelöst worden, die bereits jetzt den Wiederaufbau des Landes in den Fokus nehmen. Das BMZ kann dabei auf seine etablierten Partner und seine Erfahrung aus rund 20 Jahren Entwicklungszusammenarbeit mit der Ukraine zurückgreifen.
- Das BMZ setzt sich national wie international für einen nachhaltigen Wiederaufbau ein, z.B. indem es die ukrainische Regierung zu Reformen für den EU-Beitritt berät. Die Schwerpunkte der Unterstützung liegen unter anderem im Bereich der Stärkung von sozialen und Gesundheitsdienstleistungen sowie Bildungsangeboten, der Reparatur von zerstörter Infrastruktur, der Schaffung von Wohnraum und der Förderung von Kommunalpartnerschaften um ukrainische Städte und Gemeinden auf lokaler Ebene im Wiederaufbau zu unterstützen. Durch Berufsbildungsmaßnahmen und die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen trägt das BMZ zur Stabilisierung der ukrainischen Wirtschaft bei. Des Weiteren setzt sich das BMZ für Binnenvertriebene ein, zum Beispiel durch psychosoziale Unterstützung. Um Energiesicherheit zu gewährleisten, stärkt das BMZ das ukrainische Stromnetz und fördert erneuerbare Energien.

14.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- **Unterstützung deutscher und ukrainischer Kommunen:** Einrichtung einer Kontaktstelle für Beratung, regelmäßige Austausche zwischen Kommunen; Beschaffung dringend erforderlicher Güter für den Bevölkerungsschutz (medizinische Ausstattung und Medikamente, Kombigeräte zum Heizen und Kochen, mobile Küchen, Kommunalfahrzeuge, Räum- und Löschfahrzeuge, Tablets für Homeschooling, Schulmöbel, Spielgeräte, die im Rahmen der deutsch-ukrainischen kommunalen Partnerschaften zur Verfügung gestellt werden). Zudem Unterstützung von deutsch-ukrainischer Wasserbetreiber-Partnerschaften – **insgesamt rund 31 Mio. € (Teilsomme der unter 14.1 genannten rd. 1,2 Mrd. €)**

15 Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen – 50.000 €

15.1 Hilfen an die Ukraine

- Projekt „**Dialoge für urbanen Wandel**“: Lernnetzwerk ukrainischer und deutscher Kommunen, Städteverbände und Ministerien mit dem Fokus auf Themen der integrierten Stadtentwicklung und des Wohnens. Das Projekt beinhaltet Netzwerktreffen sowie Webinare und bilaterale Austauschformate, Fokus ist der transformative Wiederaufbau ukrainischer Städte. Aktiv beteiligt sind 5 ukrainische Städte und ihre deutschen Partnerkommunen sowie die jeweiligen Städteverbände. Durch Peer-Learning werden

Kompetenzen auf kommunaler Ebene, aber auch Multi-Level-Governance und Politikkohärenz für eine integrierte Stadtentwicklung gestärkt. Dazu trägt auch der fachliche Dialog zwischen den Ministerien beider Länder bei, einschließlich Diskussionen zu relevanten Gesetzen wie dem Gesetz 5655 bzgl. der kommunalen Selbstverwaltung oder bei der Ukraine Recovery Conference (URC) 2023 in London oder im Rahmen des G7 Stadtentwicklungstracks, auch unter japanischer Präsidentschaft.

Das Projekt unterstützt des Weiteren die fachliche Zusammenarbeit deutscher und ukrainischer Partnerkommunen, indem z.B. regelmäßige Fachveranstaltungen für die ukrainische Diaspora-Planergemeinschaft in Berlin organisiert werden, aber auch das kommunale Unterstützungsangebote der Partnerstädte um eine Stadtentwicklungskomponente erweitert wird (zweiwöchentliche Fachberatungen, (virtuelle) Projektbesuche etc.).

15.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Ukraine-Monitor: **Schadensbewertung unbeweglicher Kulturgüter** im Krieg – **50.000 €**:

Dank einer Projektförderung durch das BMWWSB unterstützt Blue Shield Deutschland die Plattform Wiederaufbau Ukraine mit konzeptionellen Überlegungen zum Wiederaufbau der Ukraine. Ein Fokus liegt dabei auf Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes.

16 Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien – 19,34 Mio. €

16.1 Hilfen an die Ukraine

Kulturgutschutzmaßnahmen (ausgereicht über innerdeutsche Zuwendungsempfänger) – ca. 3,5 Mio. €: Finanzierung von Maßnahmen zum Schutz des kulturellen Erbes der Ukraine. Unterstützung beim Schutz von Kunstgegenständen vor kriegsbedingten Schäden. Digitalisierung von Archivbeständen (Mittelausreichung hauptsächlich über BKGE und Museum Berlin-Karlshorst). Förderprojekt für den ukrainischen Buchmarkt und zur Stärkung des Austauschs zwischen der ukrainischen und deutschen Kulturbranche. Eine Reihe von Einzelprojekten soll die Arbeit ukrainischer Autoren und Autorinnen, Verleger und Verlegerinnen und Medienschaffender unterstützen sowie in Deutschland Kenntnis über und Verständnis für die ukrainische Kultur und Geschichte schaffen. Federführend wird das Projekt vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels durchgeführt, in enger Zusammenarbeit mit der Frankfurter Buchmesse und dem Ukrainian Book Institute sowie der ukrainischen Kulturinstitution Mystetskyi Arsenal, der Online-Fachmagazin für Buch und Kultur Chytomo und dem Goethe-Institut Ukraine.

16.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- **Projekt Medien in Russland / Exilmedien in Deutschland stärken – 9,3 Mio. €:**
Verstärkungsmittel für die Deutsche Welle, um einen aktiven Beitrag gegen russische

Desinformation und Propaganda zu leisten. Förderung des JX-Fund als Schnittstelle für Hilfsangebote von Unternehmen, staatlichen Stellen und gesellschaftlichen Initiativen für geflüchtete Medienschaffende

- **Stipendien/Honorare/Residenz-Programme:** Maßnahmen für ukrainische und russische Kultur- und Medienschaffende in Deutschland: u.a. über Bereitstellung von Mitteln an den Deutschen Musikrat, die Stiftung Kunstfonds, den Fonds Darstellende Künste, die Deutsche Filmakademie. Im Bereich Geschichte wurden Mittel für die Alexander von Humboldt Stiftung und für die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur vorgesehen. BKM fördert zudem das Nipkow-Nothilfeprogramm sowie das NUMO-Stipendienprogramm Ukraine des Deutschen Bibliotheksverbands – **5,24 Mio. €**
- **Kulturangebote:** Projekte für und von Künstlerinnen und Künstlern aus der Ukraine sowie kulturelle Veranstaltungen – **1,3 Mio. €**

Maßnahmen in Bezug auf Anrainerstaaten der Ukraine

Bundesministerium der Finanzen

- **Internationale Zusammenarbeit Zollverwaltung:** Unterstützung der European Union Border Assistance Mission to Moldova and Ukraine (EUBAM) mit drei Beschäftigten. Je ein Zollverbindungsbeamter in Warschau und Kiew (derzeit an Nebenakkreditierung Chisinau in der Republik Moldau positioniert) zur Mitwirkung bei Hilfslieferungen und Unterstützung bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation.

Bundesministerium des Inneren und für Heimat

- Im Rahmen der Ertüchtigungsinitiative der Bundesregierung 2023 unterstützt die Bundespolizei den MDA Grenzschutz (u.a. Fahrzeuge, Urkundenprüfgeräte etc.) in einem Gesamtvolumen von **ca. 1 Mio. €** (Drittmittel des AA).
- Seit 2022 setzt die Bundespolizei einen Verbindungsbeamten (VB BPOL) in Chişinău/MDA ein.
- Darüber hinaus ist die Bundespolizei an der EUBAM MD/UA (Projekt der EU-KOM-DG NEAR) mit einem Polizeivollzugsbeamten beteiligt (sh. auch Beteiligung BMF).
- Zudem beteiligt sich DEU an der jüngsten GSVP Mission, der European Union Partnership Mission in Moldova (EUPM Moldova), um auf strategischer und operativer Ebene zur Resilienz des moldauischen Sicherheitssektors im Bereich Krisenmanagement und hybride Bedrohungen beizutragen, mit drei PVB des Bundes und der Länder.

Auswärtiges Amt

- Unterstützung der **humanitären Hilfe** für notleidende Personen in der Ukraine und für ukrainische Flüchtlinge in Anrainerstaaten (insb. Moldau) über NGOs und internationale Organisationen in Gesamthöhe von 841,7 Mio. € seit Kriegsbeginn. Der Großteil der Projektmittel wird in der Ukraine umgesetzt. Aufgrund der flexiblen Förderung unserer Partnerorganisationen, um die Hilfe rasch auf aktuelle humanitäre Bedarfslagen in der Region anzupassen, kann die Förderhöhe für die Aktivitäten in Nachbarstaaten derzeit nicht quantifiziert werden

- **Demokratisierungs- und Stabilisierungshilfe** in Anrainerstaaten – **11,2 Mio. €**
- **Ertüchtigung der Sicherheitsbehörden** von Moldau u. a. durch Drohnen, Fahrzeuge und Wärmebildgeräte – 2022: **6,5 Mio. €**, 2023: **8,1 Mio. €**
- **Schutz weiblicher Geflüchtete** in Moldau – **85.000 €**
- **Sekundierung deutscher Experten** über das ZIF in Nachbarstaaten aufgrund des Ukraine Konflikts – **64.500 €**
- **Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland** (ÖPR-Programm) mit **12,5 Mio. €**. Projekte der deutschen Zivilgesellschaft mit NGOs aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (u.a. Ukraine) und RUS mit **500.000 €**
- **Resilienz-Initiative** (Projekte im Medien- und zivilgesellschaftlichen Bereich zur Erhöhung der Resilienz gegen russische Desinformation Baltikum (Estland, Lettland, Litauen) mit **752.606,30 €**
- **Medienmonitoring Rumänien** mit **1.904 €**. **Strategische Kommunikation**: Projekte im Medien- und zivilgesellschaftlichen Bereich zur Stärkung strategischer Kommunikation der Auslandsvertretungen im Baltikum (Estland, Lettland) mit **37.650 €**. **Debunking-Projekt** zur Unterstützung gegen Desinformation, Montenegro mit **110.331,87 €** an das **Goethe-Institut**, **Leistungen in den Anrainerstaaten** mit **428.123,93 €**. **Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine und in den Nachbarländern bedrohten Journalistinnen und Journalisten sowie Stärkung des unabhängigen Journalismus** in den Krisenregionen mit **2,78 Mio. €**

Bundesministerium der Verteidigung

- **Ringtäusche**:
 - **CZE**: DEU finanziert 14 Leopard 2 A4 und einen Bergepanzer im Gegenzug zu Kampfpanzern, die CZE an UKR geliefert hat.
 - **SVK**: DEU finanziert 15 Leopard 2 A 4 im Gegenzug zu 30 Schützenpanzern BVP-1, die SVK an UKR übergeben hat.
 - **GRC**: DEU finanziert 40 Marder im Gegenzug zu 40 Schützenpanzern BMP, von denen GRC bereits 20 an UKR übergeben hat.
 - **SVN**: DEU finanziert 40 geländegängige LKW 8x8 im Gegenzug zu 28 M-55 S Kampfpanzern (Ringtausch abgeschlossen).
 - **BMVg führt Gespräche mit weiteren Staaten zu möglichen Ringtäuschen.**

Bundesministerium für Gesundheit

- Spende von Beatmungsgeräten an MDA aufgrund des erhöhten Bedarfs durch ukrainische Geflüchtete mit **ca. 600.000 €**. Spende von Arzneimitteln an Slowakei aufgrund des erhöhten Bedarfs durch Ukraine Geflüchtete mit **ca. 1,5 Mio. €**.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

- Für das stark betroffene **Nachbarland Moldau** hat das BMZ seit Februar 2022 fast **160 Mio. €** neu bereitgestellt. Damit wird die **sozio-ökonomische Krise** abgemildert, die **Integration von Geflüchteten** gefördert und besonders **Moldaus Weg in die EU** unterstützt. So werden

Verwaltungsreformen gefördert, **Lebensperspektiven** vor Ort geschaffen und die **Energieeffizienz** verbessert.

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

- Deutsche Leistungen zum Ausgleich der Einnahmeausfälle der Flugsicherungsorganisationen von Moldau in den Jahren 2022 und 2023 zur Sicherstellung einer zügigen Wiederaufnahme des zivilen Luftverkehrs nach Kriegsende – **rd. 0,4 Mio. €**
- Zinsfreies Darlehen zur Überbrückung der Einnahmeausfälle der Flugsicherungsorganisationen von Polen, Estland, Lettland und Litauen – **rd. 5,8 Mio. €** (alle Staaten: **rd. 13,6 Mio. €**)
- Geplant: Leistungen zum Ausgleich der Einnahmeausfälle der Flugsicherungsorganisationen von Moldau im Jahre 2024 zur Sicherstellung einer zügigen Wiederaufnahme des zivilen Luftverkehrs nach Kriegsende – Summen (DEU + übrige EUROCONTROL-Mitgliedstaaten) noch unbekannt